# Zeitung für das Dilltal.

Musgabe täglich nadmittags, mit Ausnahne ber Soun- und Feiertage. Bezugspreis: vierteljährlich ohne Bringerlohn & 1,50. Bestellungen nehmen entgegen bie Geschäftstelle, briefträger und famtliche Boftanftalten.

# Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäftsstelle: Schulstrasse 1. . Fernsprech-Anschluss fr. 24. Aufertionspreise: Die fleine 6-gesp. Anzeigenzeile 15 A, die Reslamenzeile 40 A. Bei unverändert. Wieder-bolungs Aufnahmen entsprechender Rabatt, der umfangreicher Aufträge güntig, Leiten Michiga Officeren. gunftige Beilen - Mbichluffe. Offertengeichen ob. Must, burch bie Erp. 25 A.

Ar. 206

Mittwoch, den 2. September 1914

74. Jahrgang

#### Amtlicher Ceil.

Bur bie Familien ber in ben Dienft eingetretenen Rannichaften find burch bas Reichsgefes vom 28. Februar 888 und bas zu feiner Erganzung am 4. d. Mts. vom Reichstag verabichiedete Gefen vom 4. b. Mts. (Reichsgef. 81. C. 333) im Falle ber Bedürftigfeit Unterftupungen orgefeben, welche von ben Lieferungeverbanden gu gewähren Erog ber nach bem lestigenannten Gefen eingetretenen thöhungen ber Unterftugungen werben biefe gur Linderung er Rot in vielen ihres Ernahrere beraubten Familien nicht Mereichen. Es ift beshalb bergerhebend gu feben, wie Berorten Rommunen und Private miteinander wetteifern, Rittel bereitzustellen, die der Rot der Frauen und Rinder Sticher Wehrmanner gu fteuern bestimmt find. Dieje Ollfsaftionen find mit Recht örtlich organifiert und muffen auch bleiben. Bei ber außerordentlichen Berichiedenheit Rabl ber in ben einzelnen Lieferungeverbanden vorindenen unterftugungeberechtigten Familien und der dadurch Derfeits erhöhten, andererfeits verminderten Inanspruchahme der Organisationen der freiwilligen Liebestätigfeit im Sinblid auf die bei ben letteren in einzelnen Orten elleicht vorhandenen überreichen, in anderen aber fehlenden flitel gur Ergangung ber ftaatlichen Fürforge wird es forderlich fein, einen gewissen Ausgleich zwischen den ein Anen Unterftugungoftellen baburch herbeiguführen, bag hubehrliche Mittel einer Bentralftelle zugeführt werden und Behlen ausreichender Betrage bei diefer angemeldet wird, unit ber leberichug ben weniger leiftungefähigen Organiationen ober fommunalen Berbanden zugewiesen werden mn. Gine folde Bentralftelle bilbet bis auf weiteres bas Minifterium des Innern.

Euere Durchlaucht - Erzelleng - erfuche ich ergebenft, die beteiligten Behörben (Gemeinden, Lieferungeverbande) Bereinigungen von vorstehendem zu verständigen und beranlaffen, gegebenenfalls Ueberichugbetrage einem für Dinifterium bes Innern bei ber Reichsbant eingehteten Stonto "gur Unterftugung bebürftiger Frauen und Ainder der beutschen Wehrmanner" zu überweisen und Mererjeits durch Ihre Sand um Zuwendung von Mitteln mir vorstellig zu werben. Bon etwaigen Ueberweiungen an bie Reichsbant bitte ich mir Renntnis gu geben.

3d bemerte ergebenft, daß ich auch bemüht fein werbe, anderen Stellen Mittel für den in Rede stehenden Bwed erlangen. 3ch hoffe bies mit umfogrößerem Erfolge Beiden gu tonnen, ale Geine Majeftat ber Raifer und talig burch die hochberzige Stiftung eines Rapitals von 9000 Mart in jo vorbildlicher Weise barauf hingewiesen en, welche große Rot bier zu lindern geboten ift. Die ferliche Stiftung bilbet ben Grundftod für die in ber dentralftelle anzusammelnden Mittel.

Berlin, 10. Auguft 1914.

Der Minifter bes Innern: gez. von Boebell.

Abdrud erfolgt hiermit gur öffentlichen Renntnis. Dillenburg, den 31. August 1914. Der Rönigl. Banbrat : 3. B .: Jacob i.

Der Berlauf ber friegerifchen Greigniffe hat es mit Lebracht, bag zahlreiche Familien ihre Beimfiatte verlaffen In ben verschiedenften Brovingen im Bergen bes Bater-Unterfanft suchen mußten. Unter diesen werden sich Bweifel auch folde befinden, deren Ernahrer zu den hnen einberufen ist und die deshalb Anspruch auf Zahlung Unterstügungen nach ben Gesegen vom 28. Februar 1888 4. August 1914 haben. Da diesen Familien, bei denen Grage ber Unterftigungsbedürftigfeit wohl zweifellos laben fein wird, die gefestliche Unterftugung von ben gerungsverbanden ihres gewöhnlichen Aufenthaltes nicht bei berben tann, muffen bie Lieferungsberbanbe ihres mandtortes für fie eintreten.

Grellenz (Hochgeboren Dochiobingevorten) in Anderen gu vergeben und sie zu veranlassen, für die Anweisung zu verseben und sie zu veranlassen, für die rem Begirt vorhandenen Unterftügungebedürftigen gu mem Bezirf vorhandenen Untersutzungenen, für den und die geleisteten Zahlungen auf besonderem, für bei in Betracht kommenden Lieferungsverband anzulegenden nachzuweisen.

bur Berhütung von Doppelgahlungen ift auf den in Danden ber Familien befindlichen roten Unterftugunge-

de Sabe der Beitraum, für den gezahlt worden ift, Beitere Bestimmung, in welcher Beise den Lieferungs Beitere Bestimmung, in welcher Weiger ber geseplichen bie geleisteten Borschüffe in Höhe der geseplichen

deitheträge bemnächst erstattet werden, wird alsbald Berlin, ben 25. Auguft 1914. Der Minifter bes Innern. geg. v. Loebell. an die Herren Regierungspräsidenten und den

Derprafibenten in Botsbam. mitgeteilt. Dillenburg, den 31. August 1914. Birb ben Gemeindebehörden bes Rreifes gur Beach

De Borfigende des Kreisausschusses: 3. B.: Jacobi.

Mn bie Ortovoligeibehörben bes Areifes!

Mit Bezugnahme auf meine Befanntmachung bom 6. August 1914 - Rreisblatt Do. 184 - bringe ich hierburch gur öffentlichen Renntnis, daß ber ftellvertretenbe tommanbierende General bes XVIII. Armeeforps feine Anordnung, wodurch die geltenden Bestimmungen über die Countageruhe bis auf Weiteres außer Rraft treten, aufgehoben bat. Die Boridriften über die Conntageruhe treten alfo in vollem Umfange wieder in Wirtsamfeit.

Dillenburg, 31. Auguft 1914.

Der Rönigliche Canbrat: 3. B : Jacobi.

Un Die fämtlichen Berren Bürgermeifter bes Ratafteramtebegirfe Berborn.

Bei Ausfüllung der Ihnen heute zugegangenen Formulare zu den Nachweisungen der feit dem 1. Oftober vorigen Jahres vorgefommenen baulichen Beranberungen (Neubauten, Umbauten) wollen Gie außer ben auf der Rudfeite ber Formulare abgebrudten Borichriften noch bas Rachstebenbe beachten:

Bu jedem Gintrag find 2 Beilen gu verwenden. Die Gpalte 5 muß ftete bie Sausnummer enthalten. Neu entstandene Wohngebaube find wie bas benachbarte Wohngebaude mit dem Bufat a. b. ufw. gu mummerieren.

3. Bei ber Gintragung neu entstanbener, in der Bebaudefteuerrolle noch nicht enthaltener Besitzungen ift in Spalte 7 ber Bermert "neu" einzutragen.

Diejenigen Berren Burger, welche fich nicht im Befige von Flurbuchern und Rarten befinden, wollen die Rachweisungen perfonlich bier abliefern, damit die notwendigen Bervollständigungen unter beren Minvirfung hier bewirft werben

Berborn, ben 1. Geptember 1914. Ronigliches Ratafter-Umt. : Gelbach.

#### Dichtamtlicher Ceil.

England gegen feine wahren Intereffen.

Eine Rebe bes ehemaligen englischen Minifters John Burns, gehalten am 14. Auguft in der Albert-Sall in London.

Meinen Bablern und meinen politischen Freunden will ich Rechenschaft geben über meine Stellung gur Politit Gir Edward Grens und ju feiner auswärtigen Bolitit, die in ber Aufgabe ber Reutralität ju Ungunften Deutschlands ihren Ausbrud fand. 3ch fab mich gezwungen, aus einem Rabinett ausgutreten, das meiner Anficht nach, weit entfernt, berRultur gu bienen, fich in ein Abenteuer begibt, bas gur Starfung unferer natürlichen Feinbe und gur Berffüftung unferer inneren wirtichaftlichen und politifden Berhaltniffe führen tann und führen muß. Unfere natürliche Aufgabe ware bie Durchführung einer ftriften Reutralität gewesen - nicht um unferer Bolfeverwandtichaft mit Deutschland willen, nicht wegen der freundschaftlichen Beziehungen, die wir uns bemühten, mit bem fleifigen beutschen Bolle gu bflegen und gu fraftigen - nein, um unferer felbft willen, Die wir mit allen unferen Rerben, mit allen unferen Lebensintereffen an einem friedlichen Europa hängen, und nicht zulegt darum, weil nur die Rentralität imftande gewesen ware, unfer Land wirtichaftlich ju heben und es in die Lage gu verfeten, aus ben Birrniffen Borteile gu gieben.

3ch will für meine Behauptungen den Beweis führen: Englands Grage offenbart fich im Grieben, Englands Schwäche zeigt fich im Ariege. Bir werden niemals in der Lage fein, ohne fremde hilfe irgendwelchen Ginflußt in ber europäischen und außereuropäischen Bolitif burchauseten, wir find es auch fruber nie gewesen. Bir bernichteten Rapoleons Flotte bei Trafalgar -Tage darauf fclug Rapoleon feinen herrlichften Gieg bei Austerlig und warf gang Europa auf die Knie. Was bedeutete die Riederlage Rapoleons gur Gee gegen feine beispiellofen Erfolge auf bem Lande! Bir berfegten ihm einen winsigen Radelstich - er ichlug ungehindert unferes Sieges gang Europa nieber. Er vergalt unfere Feinbichaft mit ber Berfügung der Kontinentalfperre, Die Englands Sandel bamals in die tiefften Abgrunde fturgte. Bon den Folgen ber Kontinentaliberre tonnte fich England Jahrzehnte nicht er-

In bem Rriege 1814-15 beidrantte fich Die englische Tätigfeit gur Befampfung feines damaligen Erbfeindes Franfreid auf die Entsendung eines Expeditionstorps, und diefe Truppen maren ohne die preufifche Silfe bei Baterloo dem Berderben geweiht gewefen. Bir find fein Kriegsvolf, wir haben in ber Welt hobere Aufgaben, in unferen Sanben liegt die Gesittung Europas. Wir find dazu berufen gewesen, dem Fortichritt die Wege zu weisen, und wenn wir und jest in einen Sandel gemischt haben, jo bedeutet das die Berfennung unferer natürlichften Aufgabe. Die ift eine Dacht ftart gewesen, die nicht imftande ift, aus eigenen Rraften eine friegerische Aufgabe gu lofen. 3m Jahre 1870-71 blieben wir neutral, und welche ungeheuren Borteile hatten wir bon ber Rentralität! Bir erhielten uns ben Sandel mit Deutschland und mit Frankreich. Beibe Staaten waren während ber Kriegszeit gut gahlende Abnehmer. Die frangösische Entwidlung der Induftrie und bes Sandels hatten ihren Sobepuntt gur Beit ber Barifer Beltausstellung im Jahre 1867 erreicht. Damale brobte ein Ronfurrenafampi switten

reich und England auf Leben und Tob. Das bemiefen auch bie englischen Ausstellungen in demfelben Jahre, die nicht entfernt jo gewaltig waren, wie die damaligen frangofis ichen Ausstellungen - ja, ber Martt ber Welt ichien bamale Baris zu werden. Das anderte fich mit 70-71. Frante reiche Krafte wurden mabrend bes Krieges gebunden und lagen mehrere Jahre barnieber, und in biefer Beit fonnte England feinen Konfurrenten fo weit überflügeln, daß es auf viele Jahre hinaus die frangofifche Konfurreng überhaupt nicht mehr ju fürchten brauchte.

Ebenjo war es mit Deutschland. Richt nur, bag bie beutiche Entwidlung während bes Krieges ftillag und fo an einen Konfurrengfampf mit England nicht benten fonnte, war Deutschland jahrelang auf englische Erzeugnisse angewiesen, die es früher jum großen Teile aus Franfreich Bir hatten une alfo im Galle ber Rentralitat beide Staaten ale Abnehmer unferer Erzeugniffe erhalten. Der Rrieg mit Rontinentalftaaten ift für England ein gang unmögliches Ding. Die englische Induftrie, fet es Tertil- ober Dafdineninduftrie, ift auf den Kontinentals Export angewiesen, fann ohne ihn überhaupt nicht egistieren, ba England felbft nicht ein Biertel von den induftriellen Erzengniffen abnehmen tann, die es produziert.

England hat feine Rarte auf ben frangofifcheruffifchen Sieg gefest. Wie aber, wenn Englands Truppen mit ben Frangofen gemeinsam geschlagen werden? Wenn die Runde bon Englands Riederlage und Edmache hinausbringt in die Rolonien, die fast nichts mehr gemeinfam haben mit bem Mutterlande, die bielleicht nur auf irgendeine Gefegenheit warten, um bom Mutterlande abzufallen? Wie, wenn Frankreich nicht flegt? Ungeheure Berte geben dann verloren, und der Berluft an Ginfluß auf die fontinentale Bolitit ift nie wieder, auch in Jahrhunderten nicht, einzuhofen, benn dann würde Deurichlands Ginfluß in Berbindung mit feinem öfterreichifchen Bundesgenoffen fo ungeheuer wachfen, daß es fich mit feiner Macht ber Erbe auf irgendwelche Borhaltungen über ben Bau feiner Flotte einlaffen wurde. Deutschlande Induftrie ift ftart und wird fich auch burch einen verlorenen Rrieg nicht ichwachen laffen. Ein fo fraftiges, feines Bertes vollbewuftes Boll wie das dentiche ift nicht in die Teffeln gu legen, die man ihm ichmieben will. Mit beifpiellofem Opfermut - und wenn ber armfte Taglobner feinen letten Pfennig aus ber Taiche berborfuchen mußte - wird man, wenn wir Deutschlands Alotte gerftorten, eine Glotte boppelt und breifach fo groß wieder errichten, fo wie im Jahre 1808 ber Freiherr vom Stein bas Bolfsbeer gur Begwingung feines Unterbruders Rapo-Icon aus bem Boben ftampfte. Bie man fich bamale den letten Biffen bom Munde abdarbte füre Baterland, fikr die große Idee der Befreiung, fo wird diefes Bolf, durch eine Riederlage jur außerften Machtanstrengung aufgerüttelt, nicht eber ruben und nicht eber raften, ale bie es in einem Bernichtungstampf gegen England fiegen wird. Bo die nationale Ginheit fo gewaltig und fo ungerbrechlich dasteht, da bietet die Bollendung auch der wagemutigften Ideen feine Schwierigkeiten. Man wird fich bis aufs Lette jum Rampf gegen England einseben.

Bas erreichen wir nun durch eine deutsche Riederlage? Im gleichen Augenblid wird die ruffifche Dacht größer, und Franfreich - nachdem feinem Racheempfinden gegen Deutschland Genuge geschehen - wird in England ben Mohren feben, ber feine Schuldigfeit getan hat und nun geben tann. Die Freundichaft mit Frankreich ift gu flüchtig, um in die Tiefe zu bringen. Frankreich hat fich nur mit uns berbunden, um Deutschland gu bernichten. Es wird fich feinen Augenblid icheuen, mit uns einen harten wirtschaft-lichen Kanthf aufzunhemen, wenn es unsere Freundschaft nicht mehr braucht, und wir seben uns vielleicht in einigen Jahren gezwungen, gegen Frankreich aus benfelben Grunden borgugeben, wie jest gegen Deutschland - und awar aus brutalem Konfurrengfampf.

Bergessen wir auch folgendes nicht: Kaifer Bilhelm verfündete bei feinem Einzuge in Tanger, er fame als Freund der Mohammedaner - 250 Millionen Dohammebaner in allen Webieten bes Jolams haben an Dieje Freundichaft geglaubt. Diefer Glaube murbe beeintrachtigt burch ben Rrieg Italiens gegen Die Türfei, ben ber Raifer im Intereffe eines italienischen Bundesgenoffen nicht binberte. Die jegige Ariegelage brangt bie Türfen an Die Geite Deutschlands. Wenn wir im Orient einigen Ginfluß beseisen haben, fo ift diefer jest vernichtet, und mit Diefer Bernichtung hangt unfere herrichaft über viele, viele Millionen Mohammedaner gufammen, Die fich wie ein bernichtender Orfan erheben werben, wenn der Gultan die Ralifen-Glagge entfaltet und alle Moslems jum beiligen Rriege ruft, benn Konftantinopel ift ein Beiligtum ber Mohammedaner, hier thront der Rachfolger Mohammeds. 250 Millionen Mohammedaner gittern für beutsche Giege und werden ihre Ketten wie Kinderspielzeng abichütteln, wenn Deutschland siegt. In englischen Dominions wohnen über 100 Millionen Mohammedaner. Die Fahne Mohammede wird bavongetragen werden, wenn die Flammen des Auf. ruhre in Indien bochichlagen. Man wird ben beiligen Teppich aus der Raaba holen und ihn vorantragen, wenn ein zweiter Mahdi erstünde und über die Leichen der in Rhartum stehenden englischen Truppen die Idee der Erwedung des Bolfes Mohammede nach Meghpten trägt.

England fpielt das Spiel mit feiner Egifteng, und diefes Spiel rubig anguschen, ohne auf die möglichen Folgen bingumeifen, biege jum Berrater an ber englischen

# Der Krieg.

hat feinen Titel als britifcher Feldmarichall und Abmiral abgelegt. Auch hat Bring Abalbert feine ruffifchen und englifden Orden und Beidente von betracht'ichem Berte niedergelegt und ben Erlos ber Rriegefürforge gur Berfügung

Raifer Wilhelm und ber Ronig von Burttemberg.

Großes Sauptquartier, 31. Hug. (Umilich.) Der Raifer hat unter bem 29. Huguft folgendes Telegramm an ben Ronig von Burttemberg gerichtet: "Es ift mir ein Bedurfnis, Dir mitzuteilen, bag ich nachmittags in Ems eine große Angahl bon wirttembergifchen Golbaten begrugen fonnte, welche thre Bunden mit bewunderns: merter Singabe ertrugen. 3d habe ihnen einen Brug bon Dir gebracht. Du fannft ftols fein auf Deine Banbesfinder. Berglichen Gruf Bilhelm." - Darauf ift folgende Antwort eingetroffen: "Tief gerührt durch Dein Telegramm bante ich berglich für die Rachricht bon meinen Landesfindern. 3ch weiß, daß Du auf fie bauen tannft. Jeder wird bis ju feinem letten Atemgug feine Bflicht tun für unfere große, gerechte Cache in Singebung für den oberfien Rriegsherrn. Bilbelm."

Des Raifers Dant.

Der Senifer bat ben fiegreichen Gelbherrn im Often, General v. Sindenburg, jum Generaloberften ernannt, ihm bas Giferne Rreug 1. Rlaffe verlieben und ihm folgenbes Telegramm gefandt: - "Großes Sauptquartier, ben 29. August. Durch ben in breitägiger Schlacht errungenen vollen Gieg über die ruffifdje llebermacht bat die Armee fich für immer ben Dant bes Baterlandes erworben. Mit gang Deutschland bin ich ftolg auf Diefe Beiftung ber Armee unter Ihrer Guhrung. Uebermitteln Gie ben braven Truppen meine warme taiferliche Anerfennung.

Wilhelm I. R."

Der Gieg des Generals von Sindenburg in Oftpreugen wird von ber bfterreichischen Breffe mit gang befonderer Freude begruft. Man ichreibt ihm angefichte ber Greigniffe auf dem allgemeinen öftlichen Striegeichauplat erhohte Bedeutung ju und fieht in ihm in Berbindung mit den Erfolgen in Rrasnit und Lublin eine gute Borbedeutung für ben endgültigen Ausgang bes großen Ringens zwischen ben Bolfern Defterreich Ungarns und ben Ruffen von ber Beichi I bie jum Dnjeftr. Rudhaltlofe Bewunderung wird ber Buhrung und unvergleichlichen Buhigfeit, fowie ber Tapferteit der deutschen Truppen gezollt, die, gu großen Teilen aus Referven und Landwehr bestehend, den übermachtigen Gegner nach 3 tägiger Schlacht über bie Grenze jagten. Die Blatter weisen barouf bin, bag ber beutsche Gieg eben gur rechten Bet fam, um die 2Bahrhaftigfeit bes herrn Boincare ins rechte Licht gu ruden. Man werbe in Baris balb gang andere Giege horen muffen, ale ben erichwindelten Bormarich ber Ruffen nach Berlin. -Das "Deutsche Bolfeblatt" ichreibt: "Dieje Golacht ift übrigens ein Schulbeifpiel bafür, daß der Oberfeldberr in gewiffen Rriegelagen gezwungen fein fann, fiegreiche Ermppen gurudgunehmen, um an andern Bunften ftarf gu fein, und auf dieje Beife einen noch größeren, glangenderen Gieg gu erringen. Dies follten fich gewiffe Leute vor Mugen halten, benen unfere Operationen in Gerbien nicht fcnell genug vorwärts gehen."

Die "Roln. Big." ichreibt an leitender Stelle gu bem

Gieg u. M.: "Der große Gieg, ben der Generaloberft b. Sinbenburg auf ber Linte Gilgenburg-Tannenberg-Sobenfiein-Orteleburg erfochten bat, ftellt fich in feiner Bedeutung ale immer gewaltiger heraus. Zuerft hatte es geheißen, daß fünf ruffifche Armeeforpe und brei Ravalleriedivifionen im Rampf geftanden, 30 000 Gefangene berloren hatten und nach Rufland hinein berfolgt murben. Best wird befanntgegeben, daß die Biffer 70 000 erreicht, breifeindliche Rorps vernichtet feien. Doch fo laute Freude Diefer gewaltige Baffenerfolg auch erregen wird, noch großere empfindet unfer Bolf barilber, bag ihm mitgeteilt werden fonnte, die in das nördliche Oftpreußen eingedrungenen ruffis ichen Streittrafte feien im Rudjug. Der rufiif de Borftog füblich ber Mafurifden Geen hatte ben 3med berfolgt, in der Richtung auf Elbing borgubringen und badurch die im nördlichen Dfibreugen ftebenden deutschen Trubpen abzufchneiben und gwifden gwei Geuer gu bringen. Die Proving Oftpreugen mare bamit in Reindes Sand geraten, und nur Ronigsberg in unferem Befit geblieben. In England und Franfreich hatte man fogar icon bas Gerucht ausgestreut, daß die Festung tabituliert habe. Um die burch ben deutschen Ginmarich in Frankreich niedergedrudte Stimmung zu heben, blieb ja nichts anderes fibrig, als ber ruffiiden Offenfibe Boriduglorbeeren ju fpenden. Alle biefe Soffnungen find nun gu Baffer geworden, eine Rata-ftrophe, wie fie in der Kriegsgeschichte bisher nur burch Die Schlacht bei Geban berbeigeführt wurde, ift über bie Ruffen hereingebrochen. Die feindlichen Truppen icheinen nach dem Wortlaut ber letten Depefche noch am Ende ber Schlacht burch neue heeresteile über Reibenburg verfiarft worden ju fein, in weldjem Umfang, läßt fich nicht übersehen. Bei fünf Rorps und drei Ravalleriedivifionen batten wir die Starte der Ruffen auf rund 250 000 Mann berednet, eine Bahl, die alfo noch höher gegriffen werden muß. Drei Korps find vernichtet, b. h. 136 000 Mann außer Wejecht, tot, verwundet, gerfprengt ober gefangen. Go boch man den Selbenmut unferer Dffigiere und Goldaten anichlagen muß, fo gebührt doch bas Sauptverdienft an biefem riefigen Erfolg ber ftrategifchen Beitung auf beuticher Geite, welche die Operation berart angulegen und burchguführen berftanden hat, daß ein foldes Ergebnis guftande fam. Aus den Melbungen der bei ber Dftarmee gugelaffenen Ariegeberichterftatter geht berbor, bag bie Mitte ber beutiden Truppen fich in einer Gelbftellung gegen ben ruffifden Ungriff hielt, mabrend bie beiben Flügel jum Gegenfiog borgingen, den Geind, der in der Front nicht gu durchbrechen vermochte, umfaßten und faft völlig einschloffen. Die fo überaus ichwierige Berbindung bon taftifcher Defenfibe und Offenfibe ift bier bollfommen gegludt. Unfer ganges militarifdes Ergiehungefiftem ift burchtrantt bon bem Gebanten des Angriffe um jeden Breis, es fofte, mas es molle. Und trop diefes Grundgebantens hat im Laufe bes Gelbgugs die Heeresleitung wiederholt, wo es am Blag war, Die Devenfibe gewählt, ben Gegner anlaufen laffen und ift bann mit bollfter Bucht jum Gegenftog übergegangen, bem ber Gieg beschieben war. Gie hat fich nicht gescheut, größere Berbande gurudgunehmen, wenn an anderer Stelle ihr Auftreten wichtiger mar. Go hat bie Seeresleitung fich jum herrn bes Chftems gemacht, bie Gabigfeit bewiesen, im richtigen Mugenblid bas richtige Mittel gu mahlen. Gin fo beutlicher Beweis bafür wie die Schlacht im Often, war bisher nicht erbracht, jest liegt er aller Belt vor Augen, und unfer Bolf wird aufe neue befiarlt in bem vollen Bertrauen gu ben Mannern, bie an ber Spine unferes Beeres fteben.

Ruglande Riederwerjung und die Cogialdemofratie. Das Bubapefter fogialbemofratifche Degan "Repfgava" ichreibt: "Der Rrieg, der jest gegen den ruffifchen . Baris-

mus und feine Bafallen geführt wird, wird von einer großen

geichichtlichen Idee beherricht. Die Beige bes großen biftorifchen Gebantens erfüllt mit feinem Schwunge bit Schlachtfelber Bolens und bes öftlichen Ruglands. Das Dröhnen ber Ranonen, bas Rnattern ber Majdinengewehre und die Reiterangriffe bedeuten die Bollftreckung bes bemo fratifden Brogramms ber Bolterbefreiung. Benn es bem Barismus nicht gelungen mare, im Bundnis mit ber frangösischen Rapitaltraft und im Bundnis mit Gewiffen lofigfeit und Rramerpolitit die Revolution gu unterbruden, jo mare ber jegige vollermorbende Krieg überflüffig. Das befreite ruffifche Bolt hatte namlich niemals in diefen ge wiffenlofen, unnugen Rrieg eingewilligt. Die großen 3been ber Freiheit und des Rechts fprechen jest die eindringlicht Sprache ber Baffen. Bedes Berg, bas fabig eines Gefühls für Gerechtigfeit und Denschlichfeit ift, muß wünschen, bas die garifche Macht vernichtet werde und die unterdriidtes ruffifden Rationalitatenihr Gelbitbeftimmunge recht wiedererlangen."

Dentiche Flottenerfolge in Ditafien? Rach einer Rabelmelbung bes "Rewhort Journal of Comerce" aus Schanghat bom 14. August liefen zwei Kriegs ichtife, jebes mit bier Schornsteinen, arg jugerichtet und mit vielen Bermundeten an Bord, am 18. August im hafen bon Songfong ein. Heber die 3dentitat ber beiden Kriegeichiffe verlautet in Schanghai nichts offizielles, doch glaubt man bağ es entweber bie beiben englifchen armierten Arenget "Minotower" und "Sampfhire" ober die frangofifden Rreuger "Dupler" und "Montcalm" find. Gie follen einen Bufammenftog mit beutichen Arengern genatt

Der Bedarf an Rriegofreiwilligen ift gededt.

WTB. Berlin, 31. (Amilich.) Der Bedarf an Rriege freiwilligen ift gurgeit gebecht. Das Kriegeminifterium fant baber bis auf weiteres Rriegefreiwillige an bie Erfattruppe nicht überweisen. Meldungen, fei es ichriftlich beim Striege ministerium ober munblich bei beffen Mustunftoftelle, habe baber feine Aussicht auf Berndfichtigung. Gobalb die Gin ftellung von Freiwilligen fpater wieder möglich ift, wir bies in der Tagespreffe befanntgegeben werden.

Bermaltungsmaßnahmen in Belgien und ruffifc

Bolen. Frantfurt a. D., 31. Hug. Der erfte Staateanmal Dr. Bluhme wurde jur Mitwirfung in ber beutschen Bibl berwaltung Belgiens berufen. - Bie aus Bien verlautel werden noch im Laufe Diefer Boche 10 hohere Minifterial beamte unter Subrung eines Ministerialrate aus bem Lat besberteibigungsministerium und brei Beamte bes nifters bes Inneren nach ruffifd Bolen abreifen, um if ben bon ben öfterreichischen Eruppen besetzten Gebierereites die Berwaltung ju übernehmen.

Die Rentralität Italiene.

Budapeft 31. Hug. (WTB Richtamtlich.) Der römild Berichterstatter bes Blattes "Ug-Eft" peröffentlicht eines Stimmungebericht, in welchem es beiftt: Die bffentitot Meinung Staliens bat in ben letten Tagen eine mert liche Bandlung erfahren. Das unaufhaltfame Bor bringen ber deutschen Urmee nach Baris, Die großen Gr folge Desterreich-Ungarns gegenfiber ber ruffifchen Armee und nicht jum wenigften bie Unfahigfeit ber englischen Seeres führung find nicht ohne tiefen Eindrud auf die bffentliche Meinung gemefen. Die Intrigen Der Entente Diplomaten haben bei bem italienischen Rabinett nicht berfangen. Der Stonig war immer ein unerschütterlicher Anhanger bes Drei bundes. Die Breffe beginnt einzuschwenken. Die mas gebenden Blatter nehmen von Tag gu Tag eine bem Drei bund gunftigere Saltung ein. Das italienifet

## Rehre wieder.

Roman bon D. Elfter.

(Rachbrud verboten.)

(11. Fortfegung.)

"Lag une bort auf jener Bant Blat nehmen", fuhr er fort. "3ch fomme ju dir . . ." und er bog die Bweige ber Sede auseinaber und ftand im nächften Hugenblide neben ibr. Dann jog er ibre Sand burch feinen Urm und führte fie gu ber Bant, Die in bem Schatten eines bichten Gliebergebuiches ftand.

"Du sagtest, daß du wüßtest, was ich dir sagen will, was ich dir sagen nuß, hedwig", bub er an und blidte ihr ernft und innig in die Mugen. "Beift bu auch, bag

ich bich liebe - von gangem Bergen liebe, hebmig?"
"Ja, Being, ich weiß es", flüfterte fie und fentte bas

"Und du gürnft mir nicht?"

Gie ichuttelte ftumm bae Saupt. 36 tonnte nicht anders, hedwig", fuhr er leidenicaft lich fort. "Ich habe mich gegen diefe Liebe gewehrt, benn ich tonnte nicht an mein Glud glauben, aber fie mar ftarter ale ich, und ale du fortbliebest, ale ich bich nicht mehr fah, ba ward bie Liebe nur immer machtiger in mir, bo fclug fie immer tiefer Burgel in meinem Bergen, bag fie nimmermehr barans entfernt werden fann, man mißte mir benn bas herz felbst berausreißen aus ber Bruft . " "Being - lieber heing . . " fprach fie gitternb und

bang, und body formlich aufgebend in Glud und Gelig-

Er legte ben Mem um ihre Schulter und jog fie fanft an fich.

Saft auch du mich ein wenig lieb, Sedwig?" Da fab fie ju ihm auf und nidte ihm felig lachelnd ju und jest ichlog er fie fest in die Arme und füßte ihre roten, gitternden Lipben,

"Debwig - meine fufe, liebe, fleine Dedwig . . . Beif errotend entwand fie fich feiner Umarmung. Aber feine große Sand bielt fie fest umichloffen mit ihren beiben fleinen Sanden und fagte: "Ach Being, lieber Being - mas foll denn nun aus all bem werden? 3ch habe bich fo lieb und ich möchte mit bir binausgieben auf bas Deer oh, ich wurde mich gar nicht fürchten, gang gewiß nicht, wenn ich bei bir fein tonnte."

3d halte bid beim Bort, fleine Sebwig," entgegnete er und ein ftolges, mutiges Lächeln erhellte fein mannfiches Geficht und leuchtete in feinen blauen Ringen auf. "3d nehme bich mit mir hinaus auf die Gee - und

frei und gludlich wollen wir fein!" "Und meine Eltern, Being?

Gein Geficht nahm wieder einen ernfteren Ausbrud an. 3a, Die Eltern! Da wird es noch einen barten Rampf geben. Mber wir wollen ben Mut nicht verlieren. Wenn bu mid liebit, wie ich dich liebe, werden wir ben Gieg

erringen. Sore mich an, Hedwig. Bestallung als Rapitan eines großen Segelichiffes ber Firma S. Thormalen und Cohn," fuhr er fot, indem er ein Schreiben ans feiner Tafche gog. "Es ift ein großes Bertrauensvotum, bas mir die Firma baburch erteilt, benn es ift ein großes Schiff und foll eine weite Reife nach Bestindien unternehmen. Dadurch habe ich aber auch eine Stellung in ber Belt erreicht - ich tann jest bor beinen Bater treten und um beine Sand werben bein Bater ift ein fluger Geschäftsmann, er wird meine Stellung gu würdigen wiffen. Wegen unfere Familie ift nichts eins guwenden, meines Baters Namen wird noch immer mit Achtung genannt. Dein Bater fann seine Einwilligung nicht verjagen, wenn er fieht, daß bu mich liebst."

"Alber meine Mutter, Deing?" "Deine Mutter wird fich fugen."

"Riemals!" erflang eine scharfe Stimme und Frau Cacilie trat aus bem Gebuich bervor, Jornesrote auf bem Untlit, unnahbaren Stols und Sochmut in ihrer Saltung. Die Liebenden ichredten em

"Gnabige Grau" . . . ftammelte Being, im erften Hugenblid faffungelos, mahrend Hedwig wie erftarrt baftand. Die Rommergienratin ftredte gebieterifch bie Sand aus.

Schweigen Sie, mein herr," fprach fie hochmutig. -"Ich habe gehört, was Sie meiner Tochter gesagt, sett ist die Reihe zu sprechen an mir, und ich will Ihnen meine Meinung nicht vorenthalten. Ihr Betragen ist unverantwortlich."

"Mama . . . Schweig! Mit bir werde ich fpater fprechen. - Ja, mein herr, 3hr Betragen ift unberantwortlich und eines Chrenmannes unwürdig. Richt nur, bag Gie, auf die frühere findliche Freundichaft pochend, durch romantifche Rebensarten meiner torichten Tochter ben Ropf verdreht haben, dringen Gie in diesen Bart bier ein - wie ein Dieb -

durch den Baun dort - um ein Berhaltnis fortgufegen, bas fich weber für Gie noch viel weniger für meine Toch-"Gnädige Frau - ich muß doch bitten - hören Sie

"3ch habe genug gehört," unterbrach fie ihn fchroff. "Meine Ahnung hat mich nicht betrogen - ja, mein herr. ich abnte diefes ftraffice Berhaltnis! 3ch beobachtete meine Tochter, und ale ich fie borbin burch den Bart geben fab, folgte ich ihr und horte alles. Und nun gum Schlug, mein Herr! 3ch verbiete Ihnen jede fernere Annaherung an meine Tochter — ich verbiete Ihnen bas Betreten meines Saufes, Diefes Gartens - ich weife Ihre torichten Blane einer Berbindung mit meiner Tochter auf bas Entichiebenfte gurud. Riemals - boren Gie, mein Berr, niemale tonnen und follen biefe Blane in Erfüllung geben. Und nun entfernen Gie fich!"

Leichenblag war Being geworben. Aber feine Mienen geigten eine finftere Entschloffenheit und seine blauen Augen

"Gestatten Gie mir eine furge Erwiderung, gnabis Grau," fagte er und feine Stimme bebte bor innerer "Richt auf Gie tommt es an, ob meine Plate in Erfüllung geben follen .

Die Rommergienrätin lachte fury und fpottifch al 3ch bin neugierig, zu erfahren, auf wen es dabei af fommt, mein herr Steuermann ober Rapitan."

heinz ergriff die hand hebwigs. "hier auf Ihre Tochter - auf hedwig allein fome

"Sie icheinen feltfame Begriffe bon ben Bflichten

Rechten eines Kindes ju haben," versette Frau Cacil 3d halte die Pflichten eines Rindes gegen bie Gite

fo heilig wie nur möglich — gnadige Frau, aber fprechen auch von den Rechten — und das heiligste gled das jeder Mensch besitzt, ist seine Freiheit, sein Red über fein Leben felbft ju enticheiden. Da horen Die fif lichen Bflichten und die elterlichen Rechte auf! Heb feine Freiheit, über fein Leben hat jeder erwachsene Ment felbst au bestimmen."

"In Ihrer Familie mag das wohl Sitte sein, in melne nicht. Ich habe über das Wohl und Webe meiner Todas ju wachen - boch wogu diese leeren Phrasen? - gom

"Roch einen Augenblid, gnabige Frau." - "Sebwif wandte er sich an diese - "du hast mir gesagt, bu mich liebst . . . ift das wahr?" Glübende Rote überstammte Hedwigs Wangen!

Sand zitterte in ber feinigen, aber feine Entichloffent gab auch ihr Mut und Kraft. Ihre Augen begegnet feinem Blid, und mit fefter Stimme entgegnete fie:

"Ja, Being, ich fiebe bich." "Ich danke dir, Hedwig — und bist bu entichlossen 30 Meinige ju werden — mein Weib — mein für alle und Ewigfeit?"

"3ch bin dein, Heinz, für immerdar . . ."

Sie hören es, gnädige Frau . . ." "Du bift wahnsinnig, Madchen!" rief die Kommereles rätin in höchstem gorn.

"3ch fann nicht anders, Mama." ,Geben Gie meine Tochter frei, herr!"

Mit einer bestigen Geberde entrift sie Sedwis, gen "Entfernen Gie fich!" rief fie dann. "Der ich ri

"Es ift nicht nötig, gnädige Frau," entgegnete De ruhig. "Ich gehe jeht — aber ich komme wieder, meine Braut ale mein Weib heimzuführen . . . "Sind Gie verrfidt?"

"Birft du mir tren bleiben, Bedwig?"

"So leb wohl für jeht - wenn mich die Wogen w "Ja, Being . . Weltmeeres nicht verschlingen, seben wir uns wieder, wohl, Hedwig — ich habe deine Liebe, ich habe deint der Treue — leb wohl . ."

rogramm läßt fich folgendermaßen formulieren: Bir wollen teine frangofenfreundliche, feine beutschseindliche, wir wollen ausschliehlich italienische Politit treiben. Der Rolonialtrieg und Die Miffion.

In den Blattern wird ein "Rotidrei der latholiden Miffionen an die driftlichen Machte" berfentlicht, ber bon ben Leitern ber in Afrita arbeitenben eutiden und öfterreichischen tatholischen Miffionogesellichafn unterzeichnet ift, und worin es u. a. heißt: "Mitten arin in die Birren Diefes europäischen Krieges tommt Die unde, daß England den Krieg auch in unfere afrifanischen ofonien hineingetragen hat. Ein wahres Entsehen muß The Freunde des christlichen Missionswertes und jeglicher billifatorifcher Kolonialarbeit bei biefer Nachricht ergreifen. Sieher haben in ben Rolonien alle weißen Bolfer jolidarifch Eingeborenen gegenüber geftanben, nur fo glaubten fie te Autoritat aufrecht erhalten gu tonnen. Das Miffiones ett ift durch internationale Abmadungen als gemeinschaft-Bert aller driftlichen Rationen anerkannt und unter Mernationalen Gdut gestellt worben. In der Rongvatte ausbrudlich vereinbart, daß friegerijche Bermidlungen mier europäischen Mächten nicht auf afritanisches Gebiet bettragen werden durfen, fondern vielmehr die Gignatarte folibarifch für die Aufrechterhaltung ber Rube gu Ben haben. Run gerreift England Diefe Solidaritat, er-Aftert in ihren Burgeln Die Autorität der weißen Raffe b tragt ben Rrieg in eine Bevollerung binein, welche ihm vollig verftandnislos gegenüberfteben fann. Bisher franin Ufrita por ben Augen ber Eingeborenen Die Beigen eine unericutterliche, geichloffene Ginheit ba, und nunfoll den Eingeborenen ein blutiger Rampf gwijchen Ragen porgeführt werden, bei bem die Eingeborenen unber-Ablich Bartet ergreifen muffen. Jeder Kenner ber Lage teten bie Gingeborenen gu bem fragenden Gedanten über-Beien, ob fie nicht ben Augenblid benugen tonnen, um bie Be Berrichaft ber Beigen abzuschütteln. Das fann gu flianden und Rampfen führen, welche bas gange fo muhaufgebaute Missionswert zerstören muffen. Zum Ingende Bitte gerichtet, bas ihrige bagu beigutragen, bag infoliens Afrita und feine einheimifde Bevollerung fret-Rhalten wird von den Gabrniffen des Krieges, beffen Birden bort noch unendlich viel verhängnievoller fein muffen als in Europa.

Englande Ariegeführung.

Notterbam, 1. Gept. Das englische Unterhaus bat Bortage genehmigt, ber sufolge famtliche Deutschen und Berreichischen Batente in England ale nichtig erflart wer-Diese Magregel reiht sich würdig in das große Blifde Gundenregifter ein. Gie beweift ebenjo wie die Athorung des "Raifer Wilhelm der Große", in den neualen Gemäffern von Rio del Oro, daß England jedes thel, auch bas unlauterfte recht ift gur Erreichung feiner dibfinichtigen Zwede. Run, je größer das Schuldfonto, dello gründlicher hoffentlich die Abrechnung.

Beppelinfurcht in England. Wotterdam, 1. Gept. Der Marinefachverftanbige ber mes außert die Befürchtung, daß die Deutschen, fobald fie bafen im Bas de Calais befigen, dort einen Gtusuntt für ihre Quftfahrzeuge errichten werben, für England bedrohlich mare. Die englischen Sports inichen follen fich baber ju Gruppen vereinigen und für Saifon bas Entenschießen ju unterlaffen. Gie follen fich Beidiefen von Luftjahrzeugen in den Dienft des

aterlandes ftellen. Die englischen "Siege".

WTB (Richtemtlich.) Die Franffurter Beitung meldet London vom 30. Luguit: Die Times fchiebt die Schuld ber engitichen Rieberlage bei Tournai bem Ausbleiben beribrochenen frangofifchen Silfe gu und gitiert ben las brud eines englischen Mittampfers: "Die Deutichen mmen über une wie eine Sturmwelle, der tigte fandhalt." - (Mertfte mas?)

Wie Granfreich ju bem Ariege ruftete. in Edmeiger Blattern begegnet man einer intereffanten Midfen Erffärung, die erfichtlich von der frangofischen Bertiebung in Bern herrührt. Der Botichafter ber fran-Wfiften Republit läßt barin ausführen, daß ichon vor marcen Monaten Franfreich der Schweig die Berforgung Betreibe für ben Kriegsfall angeboten habe. Diefes unbegrundet und unerwartet erfolgte Anerbieten ift Bemeis, daß bereits por mehreren Monaten Franttrid auf ben Krieg hinarbeitete.

Grangofifches Regiment im Elfaß. Raumung Mathaufens burch bie Frangofen lich an ben fibliden Unichlagftellen folgende Befannts hich an den fiblichen Angalagnetten jogen Batrouillen Beller und Saufer ber Drifdaft burdfuchen werden. lle, ban deutiche Bermundere boer tege if de Coldaten barin berftedt aufgefunden wer berden die Sausbefiger, die es ben Militarbehorben nicht beleid gemelbet haben, erichoffen werden. Riedermorichbeiler, dem 20. August 1914. Der sommandierende General

Barifer Stimmungebild.

aus Baris wird über Rom gemelber: Deutsche Truplind am Sonntag im Compiegne (80 Kilometer bon detie) angefommen. Die frangöstiche Militarbehörde funan, daß, da die Militärtransporte nunmehr beendet en, bie Bivitbevölferung genügend Gelegenheit in Bugen, die mit doppelter und dreifacher Wagengahl Behattet werden folien, Baris gu berlaffen. Runtroftet man fich bamit, daß bas beutiche Seer infolge tieitgen Anftrengungen und Berfuste ericopft fei, wahbie Grangofen noch über ftarte und frifche Referben telagten. — Die erste Runde von den nahenden Deutschen Die erste nunde bon ben fin der Sohe bon Meter über Baris ichmebte und brei Bomben berabboburd mehrere Berfonen verlett wurden. In dret Beilen fleß ber Meroplan mit Sand beschwerte Gade fallen; enthielten 21. Meter lange Banner in den bentiden iben fowie Schreiben bes Bortlauts: "Das deutsche heer bor ben Toren von Baris; es bleibt euch nichts fibrig, each bu ergeben". Bicon erffarte im "Betit Journal" Bian, mehrere hunderttaufende Japan er gur Unterdung bes Dreiberbandes nach Europa kommen zu laisen, feiner Anficht nach bei der voraussichtlich langen Dauer Artiege wohl möglich ware. - Rach einer Kopenhagener doung erregt in Paris das Gefühl der Unsicherheit anger-und Beforgnis aller Bevolferungefreife. Der duling trug trop des sonnigen Wetters ein ernfies, busteres bedage trug trop des sonnigen Wetters ein benfies, busteffer belige, bas noch baburch erhöht wurde, daß ein deutscher der Aber Baris ericien. Diefes Wefühl ber Ungewischeit felbft feine Birtung auf die leitenben Areife. Go fchreibt elentene Birtung auf die leitenden Areise. So inglich

lange Berichte, Die jedoch bon Tatfachen entblögt jind. In ben amtliden Communiques finden fich fiberhaupt nur Borte, und gang Franfreich erwartet Sandlungen. Wie ift ber fichere Optimismus des Rriegeminiftere mit bem borgeftrigen Bericht bes Generalftabes in Ginflang gu bringen. Millerand will vom Sauptquartier befriedigt gurudgefehrt fein. Wie fann er "bon ber Comme bis gu ben Bogefen" fprechen, wenn wir niemale gu miffen befommen haben, daß unfere Truppen bis gur Comme gurudgegangen waren? Clemencean wendet fich dann an Franfreiche Berbunbete und fagt: "Bir haben mehrere Berbundete. Der endgultige Sieg ift und ficher. Wenn es fich aber barum handelt, Franfreich gu berteidigen, fo ift bas eine Ehre, die in erfter Linie ben Frangofen felbft gutommt."

Englisch-frangofifch-ruffifche Berichterftattung.

Genf, 1. Gept. Bur befferen Burbigung ber englischen Truppenführung bat General Joffre in einer besonderen Beifungenotig ben jungften Bericht bes frangofifden Genes ralftabes ergangt, ber gwar die englischen Anstrengungen rühmend hervorhebt, aber mit anderen Ausbruden, als French gewünscht hatte. Daburd entftand bas Gerücht bon Unftimmigfeiten gwijchen French und Joffre. Man tam ichlieftlich überein, baft Grench fortan alle Berichte, in benen bon englischen Truppen die Rebe ift, bor ber Beröffentlichung einsehen wird. - Die geichlagenen Beerführer bes Dreiberbandes geben nach einer Meldung der "Boji. Big." aus Stodholm unter lahmen Ausreden ihre Riederlagen im Befien wie im Dften gu. Das frangofifche Ariegsamt fagt euphemiftifch: "Unfer finter Glugek war nicht febr gludlich, Die Deutschen ruden auf La Fere vor". Das ,Cho de Baris" fnüpft bieran den Kommentar: "Die Deutid;en stehen 100 Kilometer bor Baris! Es fällt uns ichwer, ju glauben, daß niemand fie aufhält." Der englische Kriegsminifter Ritchener beziffert die bisherigen englischen Berlufte auf 6000 Mann und fennzeichnet die Kriegslage mit ber menig begründeten Buberficht: "Wenn die Deutschen jest eine Schlacht berlieren, bedeutet es für fie eine Rataftrophe, wenn wir fie auch nur festhalten, fommt es gu bem gleichen Ergebnis." Das Stodholmer Blatt "Dagens Rhheter" bemerft hierzu: "Der Bord vergift die britte und mahrideinlichfte Möglichfeit, nämlich, bag er wieder gefchlagen werben fann." Das Betersburger amtliche Depefdenbureau umidreibt ben beutiden Steg in Oftpreugen in ergönlicher Beije latonifch mit ben Borten: "Reue Truppen zeigen fich in ber beutichen Gront, Die eine Offenfibbewegung

Die belgische Ronigsjamilie auf der Glucht. WTB Antwerpen, 31 Hug. (Richt amtlich) Die Ronigin hat Antwerpen heute vormittag verlaffen, um ihre Rinder nach Bondon gu begleiten.

Proteft Rumaniens wegen Gefahrbung feiner Rentralität durch Hugland.

Butareft, 81. Mug. In biefigen politifchen Rreifen ift man über Drangiglierung ber Mumanen emport. Der rumanische Botichafter in Beterebirg bat bereits von ber ruffichen Regierung Auftlarung über die moffenhaften Musweifungen von Rumanen aus Rugland, namentlich aus Beffarabien verlangt. Biele Rumanen follen unter Spionageverdacht verhaftet, einige von ihnen fogar friegegerichtlich erichoffen worden fe u. Die ruffifche Regierung hat unter Simmeis auf die eingeleitete Untersuchung über diefe Borfalle die geforderten Auftlarungen hinausgeschoben. Der rumanische Botichafter erhielt von je ner Regierung ben Auftrag, bei ber Betereburger Regirung alle energischen Schritte in diefer Angelegenheit einzuleiten. Rach einer Melbung ber "B. 3. am Mittag" aus dem öfterreichischen Sauptquartier liegt bort bie Meldung vor, daß ruffifche Munitionstransporte filr Gerbien auf ber Donau unausgesett ftetifinden. In dr Donaumundung werben angeblich auch Borbereitungen für ruffifche Truppen. transporte nach Gerbien getroffen, woburch bie rumanifchbulgarifche Reutralität bedroht ericheint.

Bulgarien. Die Gubilamifdje Rorrespondeng melbet aus Gofia: Der ruffifche Ministerprafibent Sajonow richtete 'an bas bulgarifche Rabinett die telegraphische Anfrage, ob Bulgarien im Falle eines ruffifd-turlifden Rrieges moblwollend neutral bleiben wurde. Die Depeiche hat bas größte Anif ben erregt. Die öffentliche Stimmung ift jedoch gegen Rugland gerichtet.

Biliobereitimaft.

- Gold gab ich für Gifen. Unter biefem Rennwort bat fich in Mantfurt a. M. ein Musichuft aus allen Areifen ber Bevollferung gebilbet, ber bie Frauen auffordert, Schmud und andere Goldgegenftande gu übergeben und die Stude nach bem Borbild ber Frauen aus der Beit unferer Befreiungefriege burch eifernen Comud erfenen gu laffen. Es tonnte damit febr biel Rot, namentlich in bem Frankfurter Gewerbe gesindert und außerdem unser Goldvorrat vergrößert werden. Obschon die Zentralsammlung in Frantfurt bereits nabegu gwei Millionen Mart er-geben bat, wurden infolge biefes neuen Aufrufe im Berfauf bon gwei Tagen Schmudftilde im Werte von 25 000 Mt. jur Berfügung geftellt.

In ber legten Gigung bes Areistages bes Areifes Siegburg murbe jum Bwede ber Unterftugung bedurftiger Samilien ber gur Sahne einberufenen Mannichaften ein Rredit von 150 000 MR. aus ben borhandenen Rreisfonds und verfügbaren Bestanben ber Areistommunaffaffen

Berlin, 31. Aug. (WTB Richtamtfich.) Bie bie ,. 8. am Mittag" aus Effen erfahrt, hat der Bechenberband bem alle im Bergbau-Berein vereinigten Bechen bes Ruhrbegirts angehören, in feiner geftrigen Borftandsfigung beichloffen, gur hilfeleiftung für Ditpreugen 100 000 Mart jur Berfügung ju ftellen.

Kriegsereigniffe.

(Dom Seekriegsichauplat.) Berlin, 31. Mug. (WTB Richramtlich.) Bie die "B. 3. am Mittag" erfahrt, hatte fich "Raifer Bilbelm ber Große" an ber Mindung bes Rio del Dro an der Nordwestfufte Afrifas bor Anter gelegt und murbe bon dem englischen Kreuzer überrascht, während er in voller Uebereinstimmung mit ben Reutralitätsgesegen Rohlen einnahm. Rad vorliegenden Depejden ift der größte Teil der Befagung "Ratfer Bilbelms bes Großen" gerettet wor-"Sighfiner" hatte einen Toten und acht Bermundete.

Blantenefe, 1. Gept. Der Samburger Gifdbamps fer "Gerd" ift bei der Einfahrt in den Langelandbelt auf eine Mine gestogen und gefunten. Der danische Echooner "Capella" rettete bie Befanung.

Stodholm, 31. Hug. Hus ruffifden Quellen wird bier bestätigt, bag die Einfallarmee in Oftpreugen fich feit bem Gintreffen bon Berftarfungen bei ber beutichen Front gurudgieht. - Die Ruffen gefteben alfo. felbit ihre Rieberlage ein.

(Befterreichifderuffifder Schauplag.)
WTB Bien, 1. Sept. (Richtamtlich.) Die Meldungen ber Berichterftatter ber Blatter aus bem Rriegspreffequartier ftimmen darin überein, bag bie bfterreichifd.uns garifde Offenfibe im Rorden unter anhaltenden harten Rampfen stetig fortidreite. Gie ift nach bormarts und in der Breite bedeutend gewachsen. Die Sauptenticheidung in der Nordfront fteht bebor; an der Ditfront ist die Lage stehend, jedoch gunftig. Durch die Meldungen über bie Gefamtlage ber Millionenfclacht in Galigien ericheint die Annahme begrundet, daß eine abnliche Taftit von ben Guhrern ber öfterreichifch-ungarifden Truppen befolgt wird, wie fie bon dem deutschen Generalftab gegenüber Frankreich so erfolgreich angewandt wurde, Die öftliche Urmeegruppe behauptet fich infolge ihrer borjüglichen Stellung fortgefest gegenüber einer großen feindlichen lebermacht. Sinfictlich ber beborftebenben großen Enticheidung werden allgemein gunftige Erwartungen gehegt. Die bisherigen Erfolge find außer durch die geniale Führung durch die unbestreitlich todesverachtende Saltung der öfterreichifd-ungarifden Offia ziere und Mannichaften errungen.

Bie bie Munchener öfterreichifche Gefandtichaft ben Beitungen mitteilte, ift jest festgeftellt, daß in ber Galacht bei Rrasnif am 23. und 24. August 6000 Gefangene, brei Sahnen, 28 Gefchutge und viele Mafchinengewehre erbeutet

wurden.

Neueste Depeschen

(bom 2. September.) Großes Sauptquartier. (Amtlid.) Die Geftung Givet

ift am 31. August gefallen. Defterreichifches Arieges Breffes Duartier. Der nach bem öfterreichifch-ungarifden Kriegsichauplat entfandte Be-richterftatter bes "Berl. Tagebl." ichreibt: 1. Gept. Die Edlacht bei Bemberg bauert am heutigen 7. Tage

weiter und reift ber Entscheidung entgegen.

Berlin. Rach einer Melbung bes Genfer Journals aus Oftende bereite fich Antwerpen auf eine mögliche Belagerung bor. Das Blatt ermahnt, bag bie Etadt bereits einmal eine Belagerung bon 13 Monaten burchgemacht habe. Die Bevollerung fet überzeugt, daß fie fich diesmal viel langer halten wurde, da fie über reichliche Bebensmittel verfüge. - Das Saus Ronalbon ift zerftort, ba ee fich im Bereich ber Ranonen befindet. Die Stadt fieht unter dem Oberbefehl des Generals Dufour, der großes Unjeben genieft. Die Forts feien bolltommen mobernifiert und nach ben Blanen des Generals Brialmont in früheren Bahren gebildet worden, jenes Generale, beffen Entwürfe ein fo ausgezeichnetes Refultat in Luttich erzielt hatten. Der frangoftiche und ruffiiche Gefandte wohnen jest im Sotel Antoine. Das Boll bat es in Entente-Sotel umgetauft. - In Untwerpen befinden fich noch 1500 Deutsche, Die fich alle 3 Stunden melben muffen.

London. "Dailh Graphic" berichtet: Die englifche Flotte ift bom helgolander Wejecht gurudgefehrt. Ein Schiff, deffen Rame unbefannt bleibt, zeigt Spuren ber Befdiegung. Es hatte 14 mit Solgfinden geitopfte Löcher, auch die Bruden maren verbogen. Das Schiff bat Tote und Berwundete an Bord. Der erfte ber dentiden Schuffe hat die Dynamomajdine getroffen, und bas Schornfteine weg, gerfidrten die Gefchutge und brangen in

die Diffigiers-Meffe ein.

Rom. Ein italienifder Generalftabs-Saubtmann fagte bem Rorrespondenten der "Frantf. Big.", Die Barifer Forte batten nur geringen Wert, ba fie im Jahre 1886 gebaut murben und nicht mehr mobern feien. Ge feien nur Berte aus Erbe und Badfteinen. Es fei überhaupt nach Erfindung ber 42 Bentimeter-Beichute zweifelhaft, ob fünftighin Festungen noch ale wirtsamer Schut anguschen feien. Politisches.

Berlin. Der Rriegeminifter bat die ftellvertretenden Generalfommandos angewiesen, die schiffahrttreibenben Landfturmpflitigen nicht jum Arjegedjenft ein-

WTB München, 31. Aug. Sente bormittag erfolgte in ber Gurftengruft ber St. Cajetans-Boffirche Die feiers liche Belfenung des Erbpringen Quitpolb. Der Beier mobnten u. a. bei bas Ronigspaar, die hier anwejenden Bringen und Bringeffinnen des foniglichen Saufes, das bipfomatische Korps und Berterter der ftaatlichen und ftabtijden Behörden. - Un ben im Gelb ftebenben Bater, den Rronprinzen Rupprecht, hat der König von Gapern folgende Depejdje gerichtet: "Bon St. Catjetan, wo wir foeben unferen Quitpold gur legten Rube gebettet haben, eilen unfere Gebanken ju Dir. Gott erhalte Dir Die Straft und Starte, in treuer helbenhafter Bflichterfüllung bor bem Teinbe ben ichweren Schidfalsichlag gu überwinden und mit Deinen tabferen Truppen auf bem Bege bes Sieges vorwärts zu fcreiten, geg. Ludwig.

Unichlag auf ben Baren. Ropenhagen, Mis der Bar von der Betersburger Truppenbeiligit gung gurudfehrte, und fiber ben Remefiprofpett fuhr, jenecte ein Mann aus 50 Meter Entfernung einen Revolver : ich uf gegen ben Bagen bes Baren ab. Der Bur biteb unverlett. Ein Rofat wurde getotet. Der Tater, Der Tednifer Affatow, wurde verhaftet. Der Boligeimeifter

wurde abgesett.

Die Bahl Des Bapftes. WTB Rom, 31. Aug. (Richtamtlich.) Deute abend um 5 Uhr waren alle Karnafe im Batifan eingetroffen. Gie burchichritten in Brogession und ihrem Range nach unter Borantritt Des Kreuges die Gala Regia und traten in die Sigtinifche Rapelle ein, Die in einen für bie Abstimmung bestimmten Gaal umgewandelt worden mar. Lange Seitenwande find errichtet worden und Throne für alle Rardinale, die gemäß ihrem Range Blat nehmen. Der erfte gehört dem Rardinal Geras fino Banutelli, der leute dem Mardinal Lega. Die adelige Garbe, die Schweizergarde und die Schloggarde erwiesen die Ehrenbezeugungen. Cobald die Rarbinale in die Rapelle fingetreten wuren, leifteten fie ben Gib. fdmor ber hater bes Konflaves Gurft Chiggi Albani, Der Borbeimarich des Zuges ber Kardinale mit den Konflavisien und Burdentragern und die Beremonie ber Eidesleiftung in ber Sixtinischen Rabelle boten ein febr feierliches Schaufpiel, das unter ben Unwesenden eine tiefe Bewegung ber vorrief. Rach ber Eidesleiftung fanden die Formalitäten der Edliegung bes Kontlabes fatt. Alle Telefonbrafte, die die Umichliegung des Ronflaves mit der Augen welt verbanden, murden durchgeschnitten.

Mibanien. WTB Ballona, 31. Aug. (Melbung

ber Agengia Stefani.) Bwifchen ben mufelmanifchen Aufftandifden und ber Bebolferung in Ballona ift ein lebereinkommen erzielt worben. Die rot-fcmarge Sahne wird gebift werden. Die Aufstandischen werden morgen als Breunde in Die Stadt einziehen, nachdem Die Abfegung Des Fürften und der Regierung anerfannt worden ift. Rotabeln bon Ballona haben unter großer Begeisterung bon ber Stadt Bejig ergriffen. Die Abreife Des Bringen bon Wied foll am Montag, 31. Aug. erfolgt fein.

Bien, 1. Cept. Bringeffin Buife bon Belgien murbe angewiesen, Bien innerhalb 24 Stunden gu ber-

#### Lokales und Provinzielles.

(Mustunfteftelle.) Es ift immer noch eine große Angahl von Gemeinden im Rudftand mit ber Ginfendung ber Liften ber ber Gemeindeangehörigen im Gelbe ftehenben Daffauifden Golbaten. Es wirb bringend ersucht, die Liften fo balb ale irgend möglich an Die Austunftoftelle fur im Gelbe ftebende Raffauifche Solbaten Biesbaden, Friedrichftrage 35, einzufenden. Rur burch bie Bollftanbigfeit bes ber Hustunftojtelle fibermittelten Materiale ift ee biefer ermöglicht, ben fortgefest an fie herantretenden Anfragen - fie ergeben jest ichon gu Sunderten jeden Tag - gerecht zu werden. - Die Austunftoftelle bittet und, im Unichlug an Borftebendes barauf hinguweifen, bag telephonifde Anfragen von augerhalb unterbleiben follen. Es ift nicht möglich, wenn die Ausfunftsuchenben fich zu hunderten brangen, in ber Rurge ber Beit die Ramen gu finden, gumal wenn man berudfichtigt, bag burch bas Telefon vielfach bie Ramen

nur undeutlich verfranden werben. Die nachfolgende Berfügung bes herrn Rriegeminifiere wird une feitene ber Bermaltung bee Refervelagarette babier gur Beröffentlichung übergeben. Bewe je jolder Fürjorge ber Beeresverwaltung für bie wirtichaftlich Schwachen find mit Freuden gu begrugen! "Die gegenwärtige wirtichaftliche Lage ber arbeitenben Bepollerung lägt es angezeigt ericheinen, bei ben Refervelagaretten tunlidft Birtichafteverjonal gegen Entgelt einguftellen, felbit wenn auf die freiwillige unentgeliliche llebernahme von Birtichaftegweigen in Rejervelagaretten (Biffer 110 D. fr. R.) v.rzichtet werben mug. Den Damen und herren, bie biefe Arbeit aus patriotifcher Begeifterung bisher freiwillig getan haben ober zu tun fich bereit erflarten, ift für ihre fo anertennenewerte Bereitwilligfeit in geeigneter Beife zu banten. Gie werben gewiß gern bereit fein, burch ben Bergicht auf biefe Tatigfeit gur Linderung ber Not ber wirtichaftlich Schwachen auf biejem Bege etwas

beitragen gu tonnen. 3. B. ges. Bilb v. Sohenborn." — (Unfere Seminar : Briegefreiwilligen.) Bir entnehmen bem Biedb. Tgbl.: "Ber find bie Ganger? Allabenblich furs vor 9 Uhr erichaften aus bem innern Sof unferer Infanteriefaferne berrliche vierftimmige Mannerchore, patriotifdje und tiefernfte Beifen. Bon ben offenen Benftern rundum laufchen die Goldaten, vor ben Toren die gahlreichen Besucher dem erhebenden Freifongert Die Canger mit ihrem jugendlichen Dirigenten find eine Ceminartlaffe aus Dillenburg, die fich freiwillig Mann für Mann als Stapper für bas Baterland gefiellt hat und hier während ber Ausbildungsgeit in fo ichoner Beile ihr Tagewert beichlieft." Bravo!

Rie bericheld, 2. Gept. (Unglüdsfall) Geftern Bormittag wurde ber auf Wache an der Oheller Wehrbrude ftehende Boften vom Landfturm Bataillon, Louis Greb aus Offenbach, Dillfreis, von einer Lofomotive er aft und beifeite geschleubert. Die Berlepungen, welche ber Bedauernswerte am Ropie bavontrug, waren berart, dag ber Tod alebald eintrat. Die Teilnahme für die ichwerbetroffenen Ungehörigen ift allgemein. Bur alle Bahnichusmannichaften ift diefer Ball eine ernfte Mahnung jur Borficht.

Frantfurt u. Dt., 31. Aug. Im hiefigen Gilguterbahnhof enigleiften beute in fruber Morgenftunde fieben Bagen eines Guterzuges. Der Schaffner Abam Beber aus Biichoffsheim, Rreis Sanan, wurde babei von einem Bagen germalmt. Der Materialichaben ift bebeutenb.

#### Vermischtes.

Bentichland, Deutschland über alles. "Bon ber Maas bis an die Memel, von der Etich bis an ben Beli" wie oft haben wir es gefungen, ohne ber einzelnen Borte recht ju achten! Und es gehort mit ju ber Große Diefer Beit, bag folde Lieber nicht nur im gangen anders flingen, als in Friedenstagen, fondern daß fie auch im einzelnen lebendigere Bedeutung gewinnen. Was klimmerte une fouft die Maas! Aber wie viel beutsches Blut ift jest an ihren Ufern gefloffen! Und bie Gebanten bon hunderttaufenden geben jest bortbin, weil bort beutiche Bruber im Reibe fteben und fampfen. Und wie wenig haben fruher begreiflicherweise die Gud- und Beftdeutschen, aber aud die an ber Elbe wohnen und bie Berliner bon ber Memel gewußt! Best benten Ungablige ber Trenen, bie bort beutsches Land bor bem Einfall ber Rosafen ichugen. Der Belt, die bantiden Gemaffer, Die Rord und Office überhaupt haben, mabrent biefe Beilen geichrieben werden, im jegigen Rrieg noch feine größeren Busammenfitbe geseben; aber wie bald mag es bagu fommen, bag unfere Schiffe, unfere Blaufaden bort gegen bie machtigfte Fiotte ber Welt fampfen muffen! Und die Etich, ber grune Gluf, in bem die Burgen Gubtirole fich fpiegeln, fonft nur den Afpenwanderern und Stalfenreifenden naber befannt - ift nicht heute die Treue und Tapferfeit unferer Bruber bon bort unten, ber Tiroler Raiferjager und ber übrigen öfterreichifcheungarischen Truppen, unfere Bubers flicht, unfere Freude gerade jo wie die ihrer eigenen Lands-Ift nicht beute ihre Rot unfere Rot, ihre Rampfe unfere Rampfe, ihre Ehre unfere Ehre? 3ft es nicht ber Stolg diefer Tage, daß wir wirflich ju Schutz und Trug brilberlich gusammenhalten? Beit wiffen wir: ber Feind wurde, wenn er in diefem Rrieg, ben er wiber bas Recht begonnen hat, und ben er immer mehr wiber bie Gefittung führt, ben Gieg behielte, bas Deutsche Reich gerfioren, uns gu Unfreien, ju Anechten frember Berrichaft maden wollen - haben ba bie Worte Ginigfeit und Recht und Greibeit für bas beutiche Baterland nicht für uns einen gang andern Mang? Gilt nicht auch bon anderen baterländischen Liedern, daß der Krieg ihnen ein neuer und gewaltiger Ausleger ift? In diesen Tagen und Wochen find Taufende aufgerüttelt worden aus ben Banben gewohnheitemäßigen, ichlaffen Dahinlebens gu heiligen Ent-

ichluffen und höchfter Unipannung bes Billene; moge blefe Beit unferem gangen Bolf bagu belfen, bag an Stelle ber Gleichgültigfeit Ernft und Mut, an Stelle ber Gebanfenlofigfeit Befinnung auf unfere mahren Gater und höchften Aufgaben, an Stelle ber bft nur flüchtigen patris otifchen Stimmung eine tiefe Baterlandeliebe trete, Die Opfer bringt und burch ihre Opfer ben Gieg erwirbt!

Beutiche Grauen, Bentiche Erene. Gine junge Berlinerin, beren Brautigam erft bor biergehn Tagen bon ihr Abichied genommen hatte, um ine Gelb gu gieben, empfing am Freitag eine Boftfarte ihres Brautigams, Die fcon wieder aus Berlin batiert war. Er fei verwundet und ichon wieber gurudgebracht worben. Gie fonne ihn im Lazarett besuchen. Es war ein finniges und boch ichmergliches Bieberfeben. Die Berwundung war fehr ichwer, Um andern Tage empfängt die wieder nach Saufe gurudgefehrte Braut noch einen Brief bes Geliebten. Rachbem er fie felber wieder in ihrer gangen frifchen Gefundheit gefeben habe, bringe er es nicht übers herz, ihr Dafein noch weiter an fein Leben ju fetten. Er gabe ihr das Wort gurud, bas fie einft bem Gefunden gegeben habe . Und Die Antwort bes Mabels, bas bas berg auf bem rechten beutschen Med hatte? 3met Stunden fpater erfcbien fie wieder im Lagarett in Begleitung eines Stanbesbeamten ihres Begirts. Gie feste es burch, bag fie auf ber Stelle mit bem Manne getraut wurde, ber im helbentambf füre Baterland fein Blut geopfert hatte.

Roch nie war es jo ichwer, ju Saufe gu bleiben, wie jest, und was ben Burildbleibenden fo fomer angu fein, mabrend andere ihr Leben einfeten, für uns einfegen. Aber niemand foll fich folden Gorgen hingeben. Denn es ift ja nicht wahr, baf es unfere Bflicht fet, wie wir uns gern einreben möchten, mitgulampfen. Sunderttaufende, Die fich freiwillig melbeten, haben erfahren muffen, bag man ihrer nicht bedarf. Dabeim aber bedarf man unfer. Bir muffen im Alltag ausharren, um berer Billen, die auf une angewiesen find. Es ift unfere Bflicht, ftill weiter ju arbeiten und die Abenteurerluft ju unterbrilden, die uns hinauszieht zu dem Großen und Unerhörten, an das ichon niemand mehr recht glaubte: jum Krieg. Und bod; Bir ichamen une, noch ba, ju fein. Bublen wir nicht fragende Mugen auf uns gerichtet: Barum nicht auch bu? Ift es nicht Frebel, fich an ben gebedten Tijch gu fegen, im ficheren weichen Bett gu liegen, mahrend braugen unfere Bruber im Biwat abtoden, auf ber Erbe ichlafen und auf Poften machen? 3a, dabeim bleiben ift ichwer. Aber es muß ebenfo tapfer ertragen werden, wie unfere Truppen fich an ben Grengen ben feinblichen Gefcoffen aussegen. Denn nach bem Rriege gibt es wieber Frieden. Auf ben bin follten fich die icon ruften, die ber Rrieg nicht braucht. Da gibt es wieder neue Aufgaben, die angehadt und bewältigt werden wollen, und mancher, bem ber Rrieg unerwünschte Berien berichaffte, fonnte biefe erwartungebolle Beit für fich und bas Gange fruchtbar machen. Die Beit ift ernft und groß. Aber fie ift auch boller hoffnung, und wo hoffnung ift, bag ift auch Frohlichfeit. Schiden wir Dabeimgelaffenen uns in unfer Los!

Bagrifde Belden. Gin Argt idgreib: ber "Roln. Big.:" Unter meinen Berwundeten befindet fich ein Bager, bem ein Cour burch ben Sals gegangen ift, aber beffenungeachtet fampft er weiter. Da gerreißt ihm ein Granatstud bie linte Schulter, hinter ihm ichlagen die Granaten ein, er wird mit fein m zerichmetterten Arm wohl taum lebend burch Diefes Bener tommen. Da lagt er fich von feinem Rameraben, ber ihn in biefer gefahrvollen Stunde nicht verlaffen hat, ben zerichmetterten linfen Arm vorziehen (a & Unterlage füre (Sewehr), er felbit fann ihn nicht bewegen, lagt fich von ihm bas Gewehr laben und gielt weiter; langfam ichieft er, aber Treffer - und noch oft mußte ihm der Freund bie Batronen einschieben, bis er ericoppi war! - Fürth, 29. August. Dem Infanteriften Frig Lang aus Fürth ift, wie ber Boffifchen Beitung berichtet wird, bas Giferne Rreug verliehen worden. Nachdem fein Leutnant ichwer verlegt mit mehreren Wunden gufammengefunten war, übernahm er bas Rommando über die fleine Truppe. In einem heftigen Rampfe erbeutete fobann bie fleine Genar vier Beichute und gwei Majdinangewehre und rieb 300 Frangojen vollständig auf.

In Darmitadt tamen am Samstag in 22 Wagen eines Conberguges bier in ber Lothringer Schlacht erbentete frangöftifche Geich fite, zwei Maschinengewehre, eine Bar-tie Munitionswagen, Gewehre und zahlreiche Geschoffe an.

Hannover, 31. Aug. Im Münsterlager, bem Truppen-übungeplage ber Brobing Hannober, find die ersten 1200 englischen Ariegogefangenen eingetroffen, Die im Norben Franfreich fochten. Meugerlich machen fie in ihren grunlichblauen Bollangugen einen vorteilhaften Ginbrud. Beboch find fie febr niebergebrudt. Bis jest find im gangen 25 000 Gefangene im Münfterlager,

Salle (Caale), 1. Gept. Infolge ber findenben Bufubr ber englischen Roble gaben namentlich Danemart, aber auch die Schweis und Desterreich Ungarn an die mitteldeutiche Brauntohleninduftrie, g. B. Riebed. große Auftrage. Um bie Ausführungen zu ermöglichen, bittet Die Induftrie burch die Bermittlung ber halleichen Sanbelsfammer, ben Reichefangler, bom Rohlenausfuhrverbor Musnohmen augulaffen.

hamburg, I. Cept. Die hamburg . Amerita . Linte ftellt die auswärtige Melbung über ben Bertauf bon 15 ihrer Dampfer an Nordamerita in Abrede. Derartige Berhandlungen murben nicht geführt. Much habe die Linie feinesfalls die Abficht, Dampfer erwa unter Breis gu ber-

Bangig, 31. Aug. Auf bem Boppoter Friedhof fand bie Beerdigung bes gefallenen Rapitanleutnants Runau bon bem bei Obensholm auf Grund geratenen und gesprengten Areuzer "Magbeburg", bes Gobnes bes Beh. Medizinalrats Runau, flatt. Die Chrenfalben über ben in Die veutsche Rriegsliggge gehfilten Garg gaben gerettete Dannichaften bes Kreuzers ab.

Nachen, 1. Gept. Gin Fuhrmann aus einem belgischen Drt, ber auf Beranlaffung feines Burgermeifters einen Rarren mit fcmeren Steinen über einen Weg geschüttet hatte, um ben Bormarich deutscher Truppen zu erschweren, wurde vom Belbgericht ju 10 Jahren Buchthaus ver-urteilt. Der Burgermeifter ift gefluchtet.

Beitungevertäufer wird ein gemeines gegen ben beutiden Raifer gerichtetes Bamphlet verbreitet. Auf Beranlaffung ber hiefigen Behörden wurde gegen die Urheber biefer Gudelei, die ohne Zweifel in frangofifchen Rreifen gut fuchen find, twofern bas Pamphlet nicht fiberhaupt aus Franfreich eingeführt ift, eine ftrenge Unterudung eingeleitet.

- Wie Die "Stragburger Boft" aus Bafel berichte hat das Bafeler Strafgericht am 26. August ben Agente Abolf Reiger aus Cennheim im Cherelfag, ber al Mitglied eines frangofifden Spionagebureaus feftgefiel wurde und einraumte, daß er feit Jahren gugunften Gran reiche Spionagegeichafte betrieben und baffir reichliche Gel unterftungen aus Belfort erhalten habe, auf Grund be fdweigerifden Sprengitoffgefetes gu brei 3abren Budt haus und lebenslänglicher Ausweifung aus ber Gamei berurteilt. Reifer bewahrte in feinem Reller feit biff Sahren eine mit Benginfaure gefüllte Bombe, welche 30 Sprengung ber Gifenbahnbrude bei Balbshut mabrend be Sahrt eines beutiden Militarguges bestimmt mar.

Bor 400 Jahren gefdrieben. Man ichreibt und Bei ber Letrare bon David Friedrich Strauf, Werf abe Mirich von hutten fant ich folgendes Epigramm, bas be weift, wie Nationen über Jahrhunderte hinweg gemiffe Gigen ichaften behalten. Das Epigramm murbe 1513 gefchrieber Muf die Frangojen, als fie bem Raifer bit Blucht andichteten.

Armer Brangos, bu trofteft bich felbft und erdichteft bil

Freuben Dag nur feiner im Boll glaube, bir geh' es fo ichlimm Luge nur gu und trofte mit Behlen bich über bein Unglad Benn nur ber Raifer inbes Taten und Taten vollbritgt Rubme bich immer, er fei friegematt und beginne M Rudzug,

Während mit Siegesgewalt er bich im Raden bebrung Schieft fich Daitiche Artillerie aber fein! 1400 Kriegsgefangene tamen in Samburg Durch. Mehre berftanden Deutsch. Der eine meinte: "Schieft fich baitiff Artiflerie aber fein, tommt fich geflogen Bombe, fiel fich gleich Sauptmann und alles meg.

#### Bandelsnachrichten.

Frantfurt, 31. Aug. (Marttbericht.) Beigen bie 24.25-24.50 Mf. (vorig. Montag 24.50-25.00 Mf.), Rogge fiej. 21.00-21.25 Mit. (21.50-22.00 Mt.), Gerfte Wetterall 21.00-22.00 Mt. (21.00-22.00 Mt.), Safer 22.00-23.00 M Der heutige Biel (22,50-23,50 Mf.) bas Malter. martt mar befahren mit 347 Ochjen, 1038 Barfen u Rithe, 225 Ralber, 190 Echafe und Sammel, 2034 Echmein Die Preise stellten sich pro Zentner Schlachtgewicht wolgt: Ochsen I. Qual. 95—100 Mt., 2. Qual. 81—90 Mt., Farsen und Kühe I. Qual. 78—86 Mt., 2. Qual. 74—84 Mt. Kälber I. Qual. 75—81 Mt., 2. Qual. 68—73 Mt., Schall und Hannel I. Qual. 95 Mt., Schweine I. Qual. 62—64 Mt. 2. Qual. 60-62 2Rt.

#### Deffentlicher Wetterdienst.

Bettervorausfage für Donnerstag, ben 3. Cept.; For gefest beiter und troden, mittage marm, nachte fubl.

Für bie Rebattion berantwortlich: Ernft Beibenbab

Katasterlandmesser

Paul Bluhm

Magda Bluhm

geb. Zugehoer

Vermählte.

#### Wiefengenoffenichaft Wallenfeld-Tal bei Bifchoffen.

Donnersing, den 17. Ceptember, abends 8 116 in der Wohnung des Unterzeichneten Generalversammigf ameds Bornabme der Wahl bes Genoffenichaftsvorfiebet beffen Dienstzeit am 26. September 1914 abläuft.

Hebernthal, 1. Gentember 1914. Cimon, Genoffenichafts Borfteber.

Unterzeichneter empfiehlt

### Braunkohlen

in großen iconen Studen (auch gertielnerte Stude) für 300 und Induftriebrand, auch Badereien. Bentner frei 60 Biennia Bei Abnahme größerer Senbungen, fowle Bagen labungen besonbere Breisvereinbarung.

Beftellungen nimmt entgegen Kessler, Marbachstrasse 12.

Raufe gegen Bargablung famtl. Boften

# Roggen, Weizen und Jafet. Tan'che Frucht gegen Webl. 11ebernehme auch Schroten und Mablen. 2723 A. Wächtler.

in jeder Rörnung liefert prompt und billigft Albert Strunck, Cöln. Dobenzollernring 84. Tel.-A. 5642.

# Da. fächf. Zwiebeln

haltbare Binterware in erften Tagen eintreff, per Gir. 4 M. empfiehlt Deine, Bracht. Bestellungen werben ent-gegengenommen. (2766

#### Jüngeres Mädchen

für Sausarbeit gesucht ver 15. September. (2773 Hauptstrasse 81.

Sleine Wohnung gu ver-mieten Rab Suttenpt, 14.

Bu fofortigem Eintritt Mühlen-Arbeitet gefucht. Aug. Gail Cobs 2858) Dillenburg.

# Laufmädchen

von 2-5 Uhr nachmittel gefucht. Bahnhoffer. 18 Chone Manfarben 2 Bimmer und Riche

1. Oftober au vermieten.

au vermieten per 1. Ofi. auch früher.

Birglige Hagrigien. Dillenburg: Stylls
Mittwoch, 2. Sept., ab. Stylls
Andacht in bet Kircht.
Lieb: 290 A. 10 n.
Rollefte.
Gerr Ffarrer Fremds.